

Lübben, 15. Dezember 2015, 02:41 Uhr Text und Foto: Ingvil Schirling

LAUSITZER RUNDSCHAU

Lübbener Gymnasium bekommt Förderung für Chemieunterricht

5000 Euro für experimentelle Lehrstunden bewilligt

Lübben Das Lübbener Paul-Gerhardt-Gymnasium ist für seine naturwissenschaftliche Ausrichtung bekannt. Nun kann es erneut sehr stolz sein.



Das Lübbener Paul-Gerhardt-Gymnasium hat für ihren engagierten Chemieunterricht die Höchsthförderung bekommen. Hier zeigt die Klasse 8/3 das Periodensystem der Elemente.

Denn der Fonds der Chemischen Industrie bewilligte die seltene Höchsthförderung, die es nur für Schulen gibt, die ganz besondere Anforderungen nachweisen.

Dass der Fonds die Schule sponsert, ist an sich nichts Neues. Seit 1998 kommt das Paul-Gerhardt-Gymnasium in den Genuss der Unterstützung speziell für den Chemieunterricht. Doch für dieses Jahr kam den Antrag nach der erwarteten Erstbewilligung mit 2500 Euro erneut auf den Prüfstand. Die Schule musste nicht nur ihre Unterrichtsangebote in Naturwissenschaften und Chemie ausführlich darstellen, sondern auch interne Projekte über die Fachlehrstunden hinaus nachweisen – wie etwa eine Chemie-AG oder Schülertage. Mitarbeit an Modellversuchen und Bildungsprojekten im Chemiebereich waren gefragt, auch in Form von EU-Projekten. Ganz genau interessierte sich der Fonds in einem Fragebogen auch dafür, ob – und wenn ja, wie viele – Schüler an Chemie-Wettbewerben teilgenommen hatten, aufgeschlüsselt über die vergangenen drei Jahre. Angaben zu Kooperationen mit Hochschulen und Partner-Unternehmen im Chemiebereich vervollständigten das Bild.

"Dies konnten wir erneut nachweisen", sagt Chemie-Lehrer Reiner Wichterei. Was er – ganz bescheiden – nicht mitteilt, ergänzt Schulleiter Ulrich Haase: "Das Geschilderte ist nur möglich, wenn es engagierte Lehrer gibt, die für die Chemie ‚brennen‘. Glücklicherweise haben wir am Gymnasium damit kein Problem." Es gelinge ihnen, die Schüler mitzunehmen und für das Fach zu begeistern.

Für den Fonds ein willkommener Anlass, die Schule nicht nur im Höchstmaß zu fördern, sondern auch auszuzeichnen. Als "kleine Überraschung" überreichte das Förderwerk des Verbands der Chemischen Industrie der Schule noch eine Urkunde. "Der Fonds der chemischen Industrie, Bereich Schulförderung, zeichnet das Paul-Gerhardt-Gymnasium Lübben für sein großes Engagement bei der Förderung der Schülerinnen und Schüler im Fach Chemie für das Schuljahr 2015/2016 als besonders förderwürdig aus", heißt es darin.

Mit dem Geld kann die Schule Dinge anschaffen, die die Chemielehrer brauchen, um einen anschaulichen und spannenden, experimentellen Unterricht zu gestalten. Voraussetzung ist eine Grundausstattung mit Chemieraum und Geräten zur Durchführung von Experimenten. Der Fonds übernimmt beispielsweise Kosten für Geräte zum experimentellen Arbeiten, für Chemikalien, Fachliteratur, Software und Molekülbaumodelle. Bei anderen Anschaffungen müssen sich die Schulen mit eigenen Mitteln beteiligen. Aber immer noch einen 50-Prozent-Zuschuss gibt es für Computerhardware, TV- und Videogeräte oder Flex-Kameras. Ziel der Förderung ist es insgesamt, den experimentellen Chemieunterricht zu stärken.